



Newsletter

Speaker´s Corner München
Club # 5993
Jahrgang 5, Ausgabe 48,
Juli 2007

Liebe Freunde und Mitglieder von Speaker´s
Corner München, lieber Leser,

lasst uns gemeinsam einen Toast ausbringen auf
Reinhild Karasek, die im abgelaufenen
Toastmaster-Clubjahr den Newsletter in der Rolle
„VP Öffentlichkeitsarbeit“ verantwortete:

Liebe Reinhild, für deinen immer informativen
Newsletter vielen Dank, es war eine Freude ihn
zu lesen. Und mir ein Vorbild für meine neue
Aufgabe!

Welche Reden waren in den ersten beiden Treffen
im neuen Toastmaster-Clubjahr 2007 / 2008 zu
hören? Viel Spaß beim Lesen wünscht euch

Johannes Schmidt

Treffen am 09. Juli 2007 (Rückblick von Johannes Schmidt)

Spruch des Tages von Jörg Gütter:

Wann ist ein Kompromiss erreicht?

Wenn beide Seiten der Meinung sind, das
größere Stück vom Kuchen bekommen zu haben!

Stegreifreden moderiert von Ellen Hermens:

Motto: Was können wir tun, den CO²-Ausstoß zu
verringern? Die Redner wurden aufgefordert,
Alternativen der Personenbeförderung zu
bewerten.

Auf das Auto zu verzichten, ist für **Edgar
Niklaus** innerhalb des Münchener Stadtgebiets
kein Problem. Der MVV ist gut ausgebaut, die oft
aussichtlose Suche nach einem Parkplatz entfällt.

Ein Stadtteilauto kommt für **Andreas Skultety**
bisher nicht in Frage – er benötigt gar kein Auto,
denn den Weg von zu Hause zur Arbeit legt er
mit dem MVV zurück.

Ob ein Fahrrad mit Anhänger eine interessante
Option wäre, wurde von **Heike Krapf** erwogen –
ein Rucksack würde vielleicht oft schon
ausreichen.

Die Alternative „Elektromotor“ hat **Peter Frank**
bereits vor längerer Zeit kennengelernt: als
Testfahrer für ein Elektro-Mofa konnte er hier
Erfahrungen sammeln.

Laufen ist für **Kathrin Schulze** eine
selbstverständliche Option, z.B. zum Einkaufen
auf dem nahe gelegenen Markt. Eine Wanderung
am Rheinsteig ist in besonders guter Erinnerung.

Für **Philipp Scheibner** ist die Deutsche Bahn
ganz klar eine gute Option. Im internationalen
Vergleich fallen die Verspätungen nicht aus dem
Rahmen.

Gewinner der Stegreifreden: **Peter Frank**

Witz des Abends von Elisa Hämmerlein:

Der Angeklagte stellt seinem Anwalt 20 Tsd. € in
Aussicht, falls er vor Gericht eine Freiheitsstrafe
von (nur) 6 Monaten erwirkt.

Der Richterspruch fällt entsprechend aus und der
Anwalt kassiert seine Belohnung mit den Worten:
„Das war auch ein hartes Stück Arbeit, die
wollten Sie doch glatt frei sprechen!“

Vorbereitete Reden:

In seiner Rede #4 (How to say it) mit dem Titel
„Lumpen“ gibt uns **Wolfgang Seel** einen
interessanten Einblick in die Verwertung von
Kleiderspenden. Damit die Spende auch
tatsächlich den Bedürftigen der 3. Welt zu Gute
kommt, sollte auf das Siegel „Fairwertung“
geachtet werden. Es ist u.a. auch darauf zu
achten, dass die Spenden nicht die heimische
Textilindustrie des Empfängerlandes zerstören!
Die analytische, abwägende Darstellung
informiert uns umfassend und anschaulich. Der
Redner wählt passende Bilder wie „mit gutem
Gewissen ins Bett gehen“ oder „ich gebe mein
Hemd für einen anderen“.

Edgar Niklaus präsentiert uns einen „roast“
(Special Occasion Speech) in Form einer
Geburtstagsrede zum 70. seiner Tante Margret.
Ein „roast“ nimmt die zu ehrende Person liebevoll
auf den Arm. Geschickt bringt er in seine Rede
Anekdoten unter: Die gute Köchin hat das von
Katze bereits entführte Kotelett gerettet und
dann weiter zubereitet, ein Baum stand beim
Rückwärtsfahren im Weg...

Glücklich ist, wer solche Anekdoten von seinen
Verwandten kennt – noch glücklicher, wer diese
mit der Ausdrucksstärke und dem Humor von
Edgar Niklaus vortragen kann!

Treffen am 23. Juli 2007 (Rückblick von Reinhild Karasek)

Gäste des Abends: 2

Spruch des Tages von Silvia Linder:

„Wirf dein Herz über den Fluss und spring hinterher.“

Stegreifreden moderiert von Andreas Skultety:

Motto: Erzählt Geschichten, Lügengeschichten!

Einen Krimi erzählt **Katrin Schulze** weiter: eine Blutspur in einem Hotelzimmer führt sie in ein weiteres Zimmer, wo sie ein Krankenlager mit Bett und Krankenschwester vorfindet.

In der Märchwelt finden wir uns bei **Jürgen von zur Mühlen** wieder. Die Wunderbohne verhilft dem kleinen Marlin einem Riesen zu entfliehen, in dem es den Riesen in einen Zwerg verwandelt.

Im zwischenmenschlichen Bereich finden wir oft die Floskel: „Sie kenne ich doch?“. **Annette Hartmann** ermutigt, diese abgedroschene Frage zu stellen, wenn sie uns wirklich beschäftigt.

Ein medizinisches Fachgespräch aus einer Arztserien gibt uns **Susanne Heinemann** wieder im Dialog zwischen Prof. Brinkmann und Schwester Christa über eine mögliche Diagnose.

Ein gellender Schrei durch Schloss Schreckenstein. **Gesa Westphal** entschließt sich am Ende der Horrorgeschichte, den Makler für den Verkauf des Schlosses gar nicht mehr treffen zu wollen.

Gewinner der Stegreifreden: **Gesa Westphal**

Witz des Abends von Reinhild Karasek:

Ein deutscher und ein schweizer Fischer stehen am Bodensee, und der Schweizer fängt eine prächtige Seeforelle. Meint der Deutsche: „Na, weißt du denn, ob es eine schweizer oder eine deutsche Forelle war?“ - „Es war klar‘ ne deutsche“, antwortet der Schweizer. „Wie weißt du denn das?“ fragt der deutsche verdutzt. „Die hatte doch das Maul noch weit aufgerissen, als ich sie aus dem Wasser zog!“

Vorbereitete Reden:

In seiner 4. Rede (Zeigen Sie, was Sie meinen) erzählt uns **Justin Hegler** von einer „Fahrradtour“. Nach einem langen Winter holt er sein Rad aus dem Keller und tritt in die Pedale. Der im Winter eingerostete Körper macht sich

zwar bemerkbar, doch er radelt weiter. Berg auf und berg ab geht die Tour von München aus in das Voralpenland. Sein Ehrgeiz beflügelt ihn. Als Belohnung der anstrengenden Tour springt er in einen kalten Bergsee, in dem er sich sichtlich wohl fühlt. Er räkelt sich weiter und denkt: „Ich dreh‘ mich nochmal um und schlafe weiter!“

Research your topic (#7) stellt die Redeaufgabe von **Günther Schmalzl** dar. Als Area Governor appelliert er an alle Club-Mitglieder, möglichst lange im Club zu bleiben. Seine Erfahrung als Mitglied fließen ein sowie die Kenntnisse als Vorstandsmitglied. Im Plädoyer für eine längere Clubzugehörigkeit finden gesellschaftliche und persönliche Aspekte Berücksichtigung. Doch nur die „Alten“ können die Neumitglieder in ihrer Entwicklung unterstützen, ihre Erfahrungen in Bewertungen weitergeben und im Club-Leben Verantwortung übernehmen.

Eine Rede aus dem Fortgeschrittenen Handbuch (#1 Die Ansprache) mit dem Titel „Lukas Evangelium. Buch 2. Vers 42“ hält **Maximilian Unterholzner**. Mit dem Zitat „Im Hause meines Vaters“ richtet er sich an die Zuhörer und stellt die Frage, nach den eigenen vier Wänden. Wie viel der Deutschen träumen davon und wie viele realisieren ihren Traum? Woran liegt es? Ist es die Angst vor persönlicher wie finanzieller Bindung, die sich auch auf unser Berufsleben auswirkt, sind es die bürokratischen Hürden? Jeden einzelnen Aspekt diskutiert er mit uns, geht auf pro und contra Argumente ein, demonstrativ unterlegt mit Zahlen und Fakten am Flipchart. Maximilian fordert uns auf, dass wir uns einmal darüber Gedanken machen!

Ricarda Gehrke (# 8 Get comfortable with visual aids) leitet ihr Thema „Gift“ damit ein, dass sie uns näher bringt, wie Pflanzen zur Wehr und Abwehr ihre Gifte einsetzen. In unserer Konsumgesellschaft ist das Wissen über die Naturgifte nur rudimentär vorhanden ist. Zu jedem Beispiel, das sie aufführt, hat sie ein „lebendes“ Objekt mitgebracht: Kartoffel, Lilien, Eibenast, Oleanderzweig und die Blüte einer Engelstrompete. In den noch so schönen Pflanzen verbergen sich Gifte. Selbst vor der kleinen Paternoster-Erbse nimmt man sich besser in Acht!

Organisatorisches / Termine

Clubtreffen:

Jeden 2. und 4. Montag im Monat von 19:00 bis 21:00 Uhr. Es empfiehlt sich 15 Minuten früher zu erscheinen. Gäste sind stets herzlich willkommen.

Jahresübersicht Termine 2007

Monat		Monat	
Januar	08. / 22.	Juli	09. / 23.
Februar	12. / 19.	August	13. / 27.
März	12. / 27.	September	10. / 24.
April	16. / 30.	Oktober	08. / 22.
Mai	07. / 21.	November	12. / 26.
Juni	11. / 25.	Dezember	03. / 17.

Ort:

Akademikerpastoral – Lämmerstraße 3; EG, Nord- seite Hauptbahnhof (erreichbar mit U1, U2, U4, U5, alle S-Bahnlinien und die meisten Bus- und Straßenbahnlinien).

Bankverbindung:

Speaker´s Corner
Postbank München: BLZ: 700 100 80
Kontonummer: 7257 95 806

Club-Website: <http://www.spc0.de>

Website District 59: <http://www.district59.org/>

Weitere Infos: <http://www.toastmasters.org>

Termine:

Herbstkonferenz des District 59,
23. bis 25. November 2007,
Wien

Info: <http://conference.district59.org/>

Der aktuelle Vorstand bei Speaker´s Corner München (seit Juli 2007):

Präsidentin: **Heike Krapf** (president@spco.de)

Vizepräsidentin Ausbildung: **Ricarda Gehrke** (vp-education@spco.de)

VP Mitglieder: **Edgar Niklaus** (vp-membership@spco.de)

VP Öffentlichkeitsarbeit: **Johannes Schmidt** (vp-pr@spco.de)

Schatzmeister: **Magdalena Unger** (treasurer@spco.de)

Seargent-At-Arms: **Andreas Skultety** (seargent@spco.de)

Sekretär: **Reinhild Karasek** (secretary@spco.de)